

Zoom-Vortrag Daniel Budke 12.01.2021

Daniel Budke: Aus der laufenden Arbeit eines Projekts zur Aufarbeitung der Dokumentation der Realiensammlung Max von Oppenheims im RJM

Die Realiensammlung Max von Oppenheims wird seit 1991 im Rautenstrauch-Joest-Museum aufbewahrt und bietet einen Querschnitt von Alltagsgegenständen und Ethnographica aus der MENA-Region vom Anfang des 20. Jahrhunderts. Im Zweiten Weltkrieg wurde sie stark dezimiert und nur ein Teil konnte – notdürftig verpackt und aus seinem dokumentarischen Kontext gerissen – gerettet werden. Wie bei vielen musealen Sammlungen ist die Aufarbeitung ihrer Dokumentation daher noch defizitär. Dies ist umso bedauerlicher, als dass die gemeinsame geographische und zeitliche Herkunft der Objekte sowie die Tatsache, dass sie alle von einem einzigen Sammler zusammengetragen worden sind, zu übergreifenden Analysen förmlich einladen würde. Die Gelegenheit des Umstiegs auf ein neues Datenbank-System im RJM hat daher den Anlass für ein von der Museumsgesellschaft gefördertes Projekt gegeben, das diese Lücken durch die Aufarbeitung vorhandener historischer Inventare und Archivalien verkleinern soll. Im Insider-Gespräch gibt der Islamwissenschaftler Daniel Budke, der Bearbeiter des Projekts, einen Überblick über seine Methoden, den derzeitigen Stand der Dinge und die Perspektiven, die sich nach dem Ende des Projekts für die Sammlung im Hinblick auf weitere Forschungen und die museale Bearbeitung ergeben werden.